

## Stadt der Habgier und Schnelligkeit

Johannesburg ist eine riesige Stadt mit mehreren Millionen Einwohnern und liegt sehr zentral im nördlichen Teil (Provinz Gauteng) der Republik Südafrika. Sie ist das wichtigste Wirtschaftszentrum im südlichen Afrika und der finanzielle Mittelpunkt der Wirtschaft des Landes. Millionen Menschen aus allen Provinzen und benachbarten Ländern ziehen auf der Suche nach Arbeit nach Johannesburg.

Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen leben hier Seite an Seite: Reiche und Arme,



# Menschenwürde für Jugendliche auf der Straße

Südafrika: „New Creation“-Projekt  
in Doornfontein/Johannesburg

Das ELM ist Mitglied der Aktion

## GEMEINSAM FÜR AFRIKA

unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Sie tritt für gerechte politische und ökonomische Rahmenbedingungen ein, die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung in Afrika sind.



Sie will aufmerksam machen auf die vielen Beispiele erfolgreicher Projektzusammenarbeit mit afrikanischen Partnern. Die Unterstützung für Jugendliche in Johannesburg in Südafrika ist eines davon. Spenden können viel bewirken!

Südafrikaner und (illegale) Immigranten. Johannesburg ist bekannt als „Die Stadt der Habgier und der Schnelligkeit“ (neben der Kriminalität), zwei Charakterzüge, die aufgrund des Goldrausches gegen Ende des 19. Jahrhunderts seit der Gründung der Stadt dominieren und deren Geist auch im heutigen Leben noch zu spüren ist. Um die Erfolgsleiter hinaufzuklettern muss man clever und schnell sein – wenn nicht, ist man aufgrund der starken Konkurrenz und des fehlenden Mitgefühls der Menschen zu Armut verurteilt.

© 04/2008, Fotos: Heinrich-Georg Dalka, Bundesbildstelle

Ev.-luth. Missionswerk  
in Niedersachsen (ELM)

[www.elm-mission.net](http://www.elm-mission.net)



Mitglied der Aktion

## GEMEINSAM FÜR AFRIKA

## Allein auf der Straße

Vagabundierende Kinder suchen auf der Straße einen Zufluchtsort und Hilfe zum Überleben. Sie haben sich von ihren Familien aufgrund von Armut, zu wenig Platz zum Leben, Missbrauch, Familienzerfall, Gruppenzwang durch andere Kinder, Zusammenbruch alternativer Hilfseinrichtungen und einer Menge anderer Gründe entfernt.

Nach Schätzungen leben in Johannesburg 4.000 Kinder und Jugendliche alleine auf der Straße. Ohne Rat und Hilfe von Eltern oder überhaupt



Erwachsenen, sind sie stark gefährdet, weiter in ungesunde Lebensweisen und kriminelle Verhaltensmuster abzusinken.

Für diese Jugendlichen arbeitet Missionar Heinrich-Georg Dalka in Johannesburg, um

- Kinder und Jugendliche zu besuchen, die auf den Straßen der riesigen Großstadt leben;
- einen Zufluchtsort und Basisversorgung („Street Intervention Center“) zur Verfügung zu stellen;
- ihnen zu helfen, ihre Fähigkeiten zu entfalten;

## Gemeinsam ermutigt werden

- Familienbande wiederherzustellen;
- ein „Übergangsheim“ für schwer erziehbare Kinder (bis höchstens 18 Jahre) aufzubauen;
- Gemeinden zu befähigen, soziale Verantwortung wahrzunehmen sowie Sozialhilfeteams und lokale Anlaufstellen („Drop-In“) ins Leben zu rufen.

Um diese Aufgaben nachhaltig wirken zu lassen, arbeitet Dalka an der Vernetzung der Arbeit des New-Creation-Projekts mit anderen Vereinen und örtlichen Einrichtungen.



Spenden für diese Arbeit tragen dazu bei, dass Missionar Dalka Jugendlichen, die auf der Straße leben, ihre Würde zurückgibt. Danke!



Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), Georg-Haccius-Str. 9  
29320 Hermannsburg  
Telefon: (0 50 52) 69-240  
E-Mail: [projektberatung@elm-mission.net](mailto:projektberatung@elm-mission.net)

Internet: [www.elm-mission.net](http://www.elm-mission.net)  
Spendenkonto 91 91 91 bei der Sparkasse  
Celle(BLZ 257 500 01) • Spenden online:  
[www.spenden-fuer-mission.de](http://www.spenden-fuer-mission.de)

Ev. - luth. Mi ssi onswerk  
(ELM), Hermannsburg  
91 91 91

Sparkasse Celle

Jugendliche auf den  
Straßen Johannesburgs

Ev. - luth. Mi ssi onswerk i n Ni edersachsen

91 91 91



257 500 01

Z263B20

Jugendliche Johannesburg